

Kurzzusammenfassung
Ergebnisse der I. und II. Jugendforen der Potsdamer Begegnungen
(Moskau, 10.-12. Mai und 12.-15. November 2017)

Allgemeine Feststellungen

1. Die bilateralen Beziehungen zwischen Russland und Deutschland sind gegenwärtig stark angespannt. Dieser Zustand wird von beiden Parteien als nicht zufriedenstellend betrachtet;
2. In den deutsch-russischen Beziehungen wächst die Bedeutung internationaler Organisationen: Die deutsche Außenpolitik gegenüber Russland entwickelt sich zunehmend im Rahmen der EU; Russland versucht seinerseits die Position der Eurasischen Wirtschaftsunion zu stärken;
3. Die russisch-westlichen Beziehungen befinden sich in einer kritischen Phase. Es besteht die Gefahr eines weiteren Abwärtstrends, der eine Stilllegung von bisherigen Kommunikationskanälen und ständigen Konsultationsformaten einschließt. Darüber hinaus ist selbst eine militärische Eskalation, aufgrund gegenseitigen Misstrauens, nicht mehr auszuschließen.

Problemlagen

Aus deutscher Sicht:

- Machtzuwachs rechtsnationaler politischer Kräfte in Europa;
- Besorgnis über russische Aktivitäten im Cyberraum, inklusive möglicher Cyberangriffe sowie zunehmende staatliche Kontrolle des Internets in Russland;
- Antiwestliche Rhetorik in der russischen Öffentlichkeit.

Aus russischer Sicht:

- Sanktionspolitik der EU und der USA;
- Gegen Russland gerichtete Medienkampagnen, Dominanz von Stereotypen;
- Nichtankererkennung der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) als gleichberechtigter Partner.

Schlussfolgerungen: Ideen und Vorschläge

Konzeptionell:

- Gegenseitige Anerkennung jeweiliger nationaler Interessen und Prioritäten in der Außenpolitik;
- Deutsch-Russische Beziehungen als Motor der Verbesserung der Beziehungen zwischen dem Westen und Russland;

- Suche nach nicht-konfrontativen Themen der Zusammenarbeit für die Erneuerung des Dialogs.

Strategisch:

- Fortsetzung des Dialogs zu Fragen konventioneller Rüstung in Europa und Intensivierung der öffentlichen Kampagne zur Rüstungskontrolle im Rahmen der OSZE;
- Bestandsaufnahme bestehender und gegenwärtig eingestellter Dialogformate zwischen Deutschland und Russland;
- Entwicklung von Großprojekten im Bereich Wissenschaft und Infrastruktur, Schaffung einer offiziellen Kommunikationsplattform zwischen der EU und der EWU (gemeinsame Arbeitsgruppe);
- Schaffung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zum Thema Visaliberalisierung zwischen Russland und der EU, insbesondere zur Frage der Abschaffung von Visa für Jugendliche und Studierende;
- Verringerung der Barrieren für den gegenseitigen Kinder- und Jugendaustausch zwischen Deutschland und Russland;
- Schaffung eines KPI Systems zur Bewertung der bilateralen Beziehungen und ihrer Entwicklung im Zeitverlauf.

Gesellschaftlich:

- Gemeinsame Publikationen deutscher und russischer Autoren in nationalen Medien;
- Schaffung eines deutsch-russischen TV Formats;
- Intensivierung digitaler Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Bibliotheken in Russland und Deutschland;
- Organisation und Durchführung vergleichender, gesellschaftspolitischer Studien zu ausgesuchten Themen in Deutschland und Russland;
- Förderung des Interesses an der russischen Sprache und Kultur in Deutschland sowie an der deutschen Sprache und Kultur in Russland;
- Entwicklung gemeinsamer Initiativen im Bereich Jungunternehmertum und Start-ups;
- Schaffung eines deutsch-russischen Cyber-campus (Online Lernplattform) mit verschiedenen Formaten.

Potsdamer Begegnungen:

- Schaffung eines Mentoring-Programms zwischen Teilnehmern des Jugendforums und des Forums Potsdamer Begegnungen;
- Schaffung von ständigen Arbeitsgruppen im Rahmen der Potsdamer Begegnungen zum Monitoring ausgesuchter politischer Themen;
- Herstellung von institutionalisierten Kontakten zu anderen Formaten, darunter zu Munich Young Leaders (Münchner Sicherheitskonferenz), Petersburger Dialog etc.